



Band II



L 5 47.3

Archiv 104

No 545-704.

Willkommen!

134.

Nedelster von Bressler,

sieh!

Tausende Dir Wünsche
streun!

Auch uns vergönne,

Dich

zu grüssen,

daß wir auch Deiner würdig seyn.

Johann Christian August

Sophia Dorothea

geb. Dittmann,

Christian Gottfried

Möller.



Friederödorf am Queiß, den 4ten Jul. 1787.

Lauban, gedruckt mit Scharfschen Schriften.



Willkommen! Adler, aller Brust
Freut dieses Tages sich, sie kennet
Ganz Deines Herzens Werth, schon brennet
Sie Dir voll ungeschminkter Lust.
Auch wir sind Deiner Würde voll,
Auch unsre Pflicht eilt Dir entgegen;
Zu schwach, zu leisten, was sie soll,
Regt sie die Kräfte nach Vermögen.

D könnte Flehn und Wunsch vor Dir
Als unsers Strebens Erstling tügen!
Dann würde nie ein Wunsch uns trügen.
Wer wäre glücklicher als wir!
Gewiß, wir werden glücklich seyn!
Von Dir kann Jeder alles hoffen.
Schon sind dann aller Herzen Dein,
Auch unsre Seele steht Dir offen.

Des Unterthanen Pflicht belebt
Uns ganz, sie täglich auszuüben,
Mit treuem Sinn nur Dich zu lieben,
Wird willig auch von uns erstrebt;
Die Zukunft selbst belehre Dich
Wie wirksam wir der Pflicht gedenken;
Mit Freuden wird Dein Herz sich
Gewiß auch unsrer Liebe schenken.

Nath wirst Du uns und Schutz verleyhn;
Um der Bedrängten Harm zu mindern
Wirst Du der Bosheit Ausbruch hindern,
Wirst Du uns Herr und Vater seyn.
Welch Wohl erwartet uns forthin,
Welch Glücke muß uns nicht begegnen!
So wird uns ieder Tag Gewinn,
Und unsre Lust ist's Dich zu segnen.

Schon segnet Dich der Jugend Scherz,
Mit welcher Freude sie Dich grüssen!
Und Jahre, die ihm noch verflüssen,
Dankt Dir des Greisses frommes Herz.
O! könnte Deines Wohlthuns Blick
Stets Deinen Unterthan beleben!
Er wünschte sich kein bessres Glück,
Er bliebe Dir weit mehr ergeben.

Dein Sohn, Dir ähnlich, wird vielleicht
Bald aller Herzen Wunsch erfüllen.
Schenk, Aedler, bald Ihn dieser stillen
Flur; unser Flehn ist dann erreicht!
Voll Hoffnung eilet das Gebeth
Der Sehnsucht zu der Allmacht Höhen.
Der Segen, den es dort erfleht,
Wird täglich in Erfüllung gehen.

Dich wird die Vorsicht immerdar
Mit ihren Gütern reichlich schmücken;
Auch innre Ruh wird Dich beglücken,
Die Seelen-Hoheit ie gebahr:
Die Zärtlichste der Gattinn lebt
Nur Dir, mit Dir, in Würdgen Kindern!
Wenn Ihre Keyb Dich froh umschwebt,
Nichts wird dann, froh zu seyn, Dich hindern!

Dann wird auch uns Dein Glück erfreun.
In Hofnung nur durch Dich geborgen,
Fühlt unsre Brust schon mindre Sorgen;
Wie froh wird unsre Zukunft seyn!
Heyl Deinem Hause! Heyl sey Dir!
Schon ist uns iede Furcht entnommen;
Heyl uns! Den Meinen! Heyl auch mir!
Auch mir sey tausendmal willkommen!



190

Oberlausitzische Bibl. Görlitz



1066905 1